



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Incolarum Alterius Mundi Phænomena Historica. Das ist:  
Der Jnnwohneren der andern Welt sichtbarliche  
Erscheinungen**

**Bissel, Johannes**

**Dillingen, Jm Jahr Christi/ 1682**

II. Exempel. Von dem Söhnlein der heiligen Franciscæ von Rom.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38032**

Delrium, lib. 2. disquisition. quæst. 28. Sectione  
3. am 260. Blat. (i) Von diesem Ise Martin. Del-  
rio, gerad an dem End selbstens/des andern Buchs/dis-  
quisitionum magicarum. (k) Von dergleichen Plu-  
tonischen Dienern / Aufwarteren / vnd Laggenen / be-  
sithes (so es erlaubet / vnd zugelassen) Nicol. Remigi-  
um, lib. 1. dæmonolatriæ: vnd obangezogenen Del-  
Rio, an bemelten Beschluß seines 2. Buchs magicar.  
disquisit.



Das ander Exempel /  
Von dem / mit 9. Jahren  
verstorbenen Söhnelein / der H.  
Franciscæ von Rom /

Geprediget

Auff den Sonntag Reminiscere, den  
21. Tag Merckens / Anno 1666.

Der jüngst-erzehlte wunderliche Zufahl  
mit den Hammelischen verlohrenen  
Kinderen / so von einem sichtbarlich-er-  
scheinenden Teuffel seynd entführet wor-  
den / (gestalt dann E. L. vnd U. noch in fris-  
cher Gedächtnus alles dasselbige / was / vnd  
wie  
S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnelein.

NVI  
436



wie es sich verlossen/ haben werden) ist/ ja  
 freylich selbiger Statt/ vnd Burgerschafft/ so  
 wol Traurig/ vnd Kläglich/ als auch Bil-  
 lich Berweinlich/ vnd Schröcklich/ vorkömen.  
 Traurig; war/ weil/ sonderlich den Müttes-  
 ren/ als dem mitleydenlicheren / vnd waiches-  
 ren Geschlecht / mit allein dasselbe mahl gleich /  
 nach frischem Schaden/ vnd das erste Jahr/  
 sonder wol vil folgende Jahr hernach / vnd ihr  
 Lebenslang / wird empfindlicher Weis das  
 Layd / vnd das Weinen erneuert worden seyn;  
 so oft/ thails in dem haissen Sommer / S. Jo-  
 annis, vnd Pauli Fest/ der 26. Tag des Brach-  
 monats/ thails auch / (vnd noch mehr) wann  
 mitten in dem kalten Winter/ der vnschuld-  
 gen Kindlein Tag ist widerkommen/ vnd  
 man in den Kirchen das Evangelium desselbi-  
 gen Fests/ gesungen/ gelesen/ vnd geprediget/  
 in welchem dise Wort des Prophetens Jere-  
 miae/ stehen / Vox in Rhama &c. Ein Ges-  
 schrey/ vnd vil Threnen/ vnd Heulens/  
 ist in der Höhe gehört worden: Der Ka-  
 chel/ (vnd/ in ihrer Person / allen Müttern/  
 zu Bethlehem/ denen ihre Kinder vnkönnen  
 waren) giengen die Augen vor Wasser  
 über: weinten über ihre Geburten/ vnd Leibs-  
 fruchten / vnd wolten sich nicht trösten  
 lassen. Dann/ einmal waren sie hin/ waren

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



nirgend mehr auf Erden zu finden. War  
mit ihnen aus/ man konnt sie ihnen / mit kei-  
nen Trost- Worten mehr lebendig machen.

2. Daher dann geschehen/ (als näch-  
sten vorhin bedeutet worden) daß zu dises/  
so grosses Leids ewiger innerwehrenden Ges-  
dächtnus/ nicht allein in den Raths- vnd  
Stadt- Büchern das Jahr/ der Monat/  
der Tag/ vnd die Zahl der entführten Kin-  
dern/ fleissig aufgezeichnet/ noch heut/ gefun-  
den wird: sonder auch (wie nächsten ist ange-  
deutet worden) in ihren Contracten/ Vers-  
trägen/ Pacten/ oder gerichtlichen/ burgerli-  
chen/ aufgerichten/ vnd vor Rath verrichten/  
oder eingangnen Handel/ vnd Beding/ wann  
sie ein wenig einer importanz waren/ das et-  
was daran gelegen/ sie/ von selbiger Zeit an/  
ihre Sigel vnd Brief nicht verfertigten/ nach  
anderer Christ- glaubigen allgemeinem Ge-  
brauch / vnter dem Dato (a) anno Christi  
e.g. 1285. sondern / vnd zwar mit vhralt-  
Teutscher Schrift/ Buchstaben/ vnd Weis  
zu reden / Von Onser Rhinder Ausgang/  
in dem Ersten/ Andern/ vnd Dritten zc. Jahr/  
vnd also forth. So hat man dann / aus so  
ungewöhnlichem/ langwübrigem Angeden-  
cken/ leichtlich zuschliessen/ daß den Ham-  
lern dieser Vnfall sehr Traurig gefallen seye.

D 2

3. Daß

S. Franc. Rom. verstorbuens Söhnlin.

NVI  
456



3. Daß er aber auch Billich Beweinlich sene gewesen/ erweist deren Scribenten Urtheil / welche disen obbeschribnen Verlauf mit den Kindern / nennen / Gottes starcke Hand/ vnd sein grossen Zorn/ gegen den Sünden: Item, ein Schreckliches Exempel / Göttliches Zorns / über die Sünde. (b) Darum sie daß wol Ursach gehabt haben / lang zu weinen/ nicht allein über ihre aigne Thorheit / daß sie vor disem sich / wider die Mäus/ auch verbotnen/ vnd Zauberschen Mittlen nicht gewägeret / vnd demnach also Gottes Angesicht / Hand/ vnd Zorn/ wider sich aufgewiglet: sondern wol gedenken können/ daß auch ihrer muthwilligen hingeführten Kindern/ (sonderlich aber/ der etwas mehr schon aufgeschossen) nit alle so rein von allen Sünden dahin gangen/ daß Gottes Hand in der Andern Welt nichts an ihnen zu straffen habe gefunden. Der Knab bey S. Gregorio l. 4. dialogor. c. 18. war klein/ war 5. Jährig / doch ist er seinem Vatter aus den Armen dahin gestorben; vnd (wie das Kind schrye) von sichtbarlichen schwarzen Mochen / das ist/ von den Teuffeln / hingerissen worden; weil es schon meisterlich fluchen/ vnd Gottes lästern konnte / (c) vnd diß auch noch in letzten Zügen verübte. Die 42. Knaben zu

Sa-  
S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



Samaria 4. reg. c. 2. waren klein: dennoch konnten sie (wie nächst ist angedeutet worden) die geistliche / vnd alte / glazete / Leuth ausspotten. Umb ders Sünd wegen / sie dann alle 42. von 2. wilden / vngeheuren Beyerren / aus dem Wald her / zerrissen / vnd zerfekt worden. Zu Dorocca in Hispanien / seynd von etlich 100. Jahren her / 5. consecrirte Hostien / noch frisch vnd bluetig / an den Corporalen hangend zu sehen. Ein Kind deselbigen Orts / etwas befragt / oder beteurend / schwuhre falsch / bey disen Corporalen: vnd sihe / die Straff der Sünd / an einem Kind! alsobald / vnd auf der stätt / ward es verwandelt / (gleichwie des Loth Haus-Frau / in eine Salk-Säulen) in ein marmelsteinine Säulen: wie sie noch dato alldort zu sehen / vnd auch den 4. Japonischen Legaten anno 1585. mit Verwunderung / gezaiget worden. (d)

4. Darumb / (Geliebte) ziehe man die Kinder besser / als fast allenthalben sonst geschicht. Dessen ich dann heut ein Muster will für Augen stellen; aus Gelegenheit der Erzehlung einer sichtbarlichen Erscheinung nit mehr eines Teufels / sonder eines / vnd anderen / vnd ja auch mehrerer Himmlischen Englen / sambt der sichtbarlichen  
D 3 Ers  
S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.

NI

456



Erscheinung auch einer Menschlichen / schon Seeligen / vnd glorificierten Seel; aller massen / mit einem / aus den Lüfften angenommen Leib; als wie die Seel / des / schon längst verstorbenen Moyses in einem dergleichen angenommen Leib / in der heutigen Erklärung Christi ist erschienen. Welche Erscheinung Moyses sich zugetragen hat / in angenommenem Luft Leib / als ich erst sagte / vnd Elia in seinem Natürlichen Leib / *αυτοποσώσω*, wie Delrius darvon / nach Thyrao, redt / vnd discuriert / pag 199. lib. 2. disq. Das ist / in aigner Person / vnd nicht ein Engel / an ihrer statt: (e) auch nicht im Schlass / oder blossen Einbildung / in der Nacht; sondern / Augensichtbarlich / leiblich / empfindlich / vnd bey hellem Tag / fürüber ist ggangen.

Wir kommen aber zu der unseren Erscheinung Verlauff.

f. Umb das Jahr Christi / 1400. vnd folgendes bis auf Anno 1440. ware zu Rom ein Frau / eines alten Adlichen Geschlechts / vnd Herkommens / Namens Francisca, ein Tochter Herrn Pauli von Buffo vnd Frauen Jacobellæ von Rosfredeschi: die beede des Römischen Adels waren

Selbige Frau nun / von ihrem Vatter / aus erheblichen / vnd wichtigen Ursachen / (wie

er  
S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



er ihms einbildete) bezwungen/ vnd getrun-  
gen/ hatte sich bald nach 12. Jahren ihres Al-  
ters/ in den Heurath eingelassen/ (ob sie wol  
vil 1000 mal lieber Gott in Ewigiger Junck-  
frauschafft hätte dienen mögen) vnd sich also  
vermahlen müssen/ mit einem/ nicht geringe-  
ren Stands/ Vermögens/ vnd Abels/ Rö-  
mischen Jüngling / Namens Laurentio de  
Pontianis. Selbigem nun/ hat sie/ von dem  
16. Jahr/ bis nach dem 21. ihres Alters/ 4.  
Kinder auf die Welt gebracht: deren drey  
noch auf heutigen Tag in den Geschicht-Bü-  
chern benamset gefunden werden: Baptista,  
Evangelista, vnd Agnes, das jüngste/ vnd letz-  
te. (f) Die fürtrefflichsten darunder/ waren das  
Zunder/ vnd das Vierdte / Kind: Evange-  
lista, nämlich/ vnd Agnes, als/ welche auch  
beede/ in ganz zarten Jahren / zu grosser Hei-  
ligkeit/ gelangt/ vnd gar bald in die ewig Freud  
aufgenommen worden.

6. Vnd die Heiligkeit zwar / vnd Kai-  
nigkeit des Junckfräulins Agnes, ist bedeutet  
worden / durch ein Schnee-weisse Tauben;  
welche mit einem brinnenden Liecht Kerclin/  
in ihrem Schnabel/leiblich/ vnd sichtbarlich  
(ein Engel that es) in Ansehen ihrer Mutter/  
einsmals über ihr Bettlin/ vnd Leiblin/ sich ge-  
schwungen; vnd mit dem Liechtlin/ des jun-

D 4      gen

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.

NVI

436



50 Der andern Welt Inwohneren

gen Fräulins / aüglin / ohren / naslöchlin /  
vnd mündlin / berüerte; Vnd also / solcher  
Gestalt / ihre 5. Sinnen purificierte / vnd laü-  
terte. (g)

Betreffend aber ihr Brüederlein / Evan-  
gelistam: ware diser / gleich wie die Mut-  
ter / von seiner kleinsten Kindheit an / der Ein-  
samkeit / vnd stättem Gebett / dermassen erge-  
ben; daß er / noch mit sibem Jahren / gleich-  
wol schon in die Schuel gehend / lesen / schreiben /  
vnd die Lateinische Grammatic lernend / dan-  
noch daheim hernacher der Gottes Forcht /  
vnd aller Heiligkeit also inbrünstig oblage /  
daß er weder in der Schuel / noch auch ans  
heimbs / das wenigste nicht verabsäumte.

7. So hat Gott auch sein Vnschuld /  
vnd Andacht / schon selbiger Zeit / mit dem H.  
Geist der Prophetey gezieret. Vnd wer-  
den deren Weissagungen / bevorders noch  
heutiges Tags / als denckwürdigere zwo  
in specie schriftlich verzeichnet gefunden.  
Eine / als er eines Tags seinem Herrn Vat-  
tern den Volchen aus der Schaid gezogen /  
vnd auf sein Hüfften mit diesem deutende / vnd  
auch solche berührend / zu ihm sagte: Es wer-  
den nicht vil Täg vergehen / so wird der  
Hertz Vatter eben an diser Seiten / vnd  
an diser jetz von mir berührten Hüff-  
ten /

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



Sichtbarliche Erscheinungen. 18

ten/ ein sorgliche/ vnd bey nach töttliche/  
Wunden/ empfangen. Massen dann auch  
vnlängst hernacher geschehen/ in einem Auf-  
lauff der Parthenen/ so auf der Seiten Königs  
Ladislai von Neaples/ vnd dann anderseits/  
der Parthen/ welche wider Ladislai Tyran-  
nen/ zur Beschützung der aus Rom vertrib-  
nen/ Päpstlichen Heilichkeit Alexandri des  
Fünften/ fochte; Vnder welcher letzten Parthey  
auch Herr Laurentius de Pontianis des Evan-  
gelistæ Herr Batter / sich befande / (h) vnd  
in dem Gefecht an obbedeuter Hüfften der mas-  
sen tieff verlegt worden/ daß er ein geraume  
Weil für todt darnider gelegen / vnd darauf  
hinweg anheimbs/ geschleiffet worden.

8. Die andere Prophezen / hoch er-  
meldten Kinds/ vnd Knäblins Evangelistæ,  
wird erzehlt: (i) daß er eines Tags einem Par-  
der geistlichen Ordens-Leut (die man Men-  
dicantes nennt / der Orden auch ausdrücklich  
benamset wird) so in seiner Frau Mutter Pa-  
last umb das H. Allmosen kommen / (k) da er /  
sprich ich / dasselbige Allmosen / seinem Ge-  
brauch/ vnd Lust gemäß/ selbst mit aigen Hän-  
den dargeracht. Darauf aber / aus Antrib  
des H. Geists/ sich zu dem einen/ aus den zwey  
Geistlichen / widerumb vmbgewendt; vnd  
ihn/ (als wol billich zu erachten) starck anse-  
hend/

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.

NVI

756



hend/demselbigen mit Prophetischer Freyheit  
 zugesprochen: O ihr unglückseliger Fra-  
 ter! vnd Euer/GOTT dem H. Ern verlob-  
 ten/Armuth vergessner / Mensch! Ur-  
 sach werdet ihr gebē/das diese euere graue  
 Kutten in ein vil köstlichere/ wird vers-  
 anderet werden/vnd verwechselt.

Wie dann/(Geliebte) nicht ohn ist/das  
 auch die Geistlichen/ vnd zwar auch Ordens-  
 Leut / nicht allezeit vor GOTTES Augen un-  
 sträfflich seynd: die vil/ vnd offft / Domine,  
 Domine, Herz/ Herz/ Herz/sagen / wie  
 Matth 7. stehet; vnd dennoch darneben nicht  
 thuen/ den Willen des H. Erns: Vil/ an  
 den Tagzeiten/vnd Brevier, betten/ vnd et-  
 wan zu manchs mahlen aus den 33. Psalmen  
 v. 1 rueffen/Benedicam Dominum in Omni  
 tempore, Mein Lebtag will ich GOTT  
 loben/Semper laus ejus in ore meo, GOT-  
 tes Lob soll aus meinem Mund nimmer-  
 mehr weichen. Darneben aber ist offft das  
 Herzk voll / der Ehrgeizigkeit/ vnd der Nach-  
 strebung des eignen Lobs/vnd hoher ämbt-  
 eren/ dabeymb / oder daraussen. Lise Hi-  
 storiam Fr. Antonii Senensis, von einem Cor-  
 vent zu Neapol, am End der Miraculorum  
 Petri Venerabilis: Was massen sie ein ander  
 nach den Nüstern gestochen / vmb die Präsi-  
 den-

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



Denken oder Vorsatz/ vnd Vorgang / Lecturen/ vnd andere Ehren-Titel; darauf aber/ wegen solches Ehrgeiges zc. verdambt worden. Als dann etwan auch diesem geschehen ist: der mit stättem langwürigen Nachsinnen/ endtlich in wenig Tagen ein Dinstumb errennet; nach wenig Monaten aber darauf/ sein Leben/ mit einem Elenden Tod vollendet; daß man handgreifflich befinden mueste / daß ihn das Kindlin/ oder Knäblin Evangelista, nicht umbsonst/ vnd ohne vnfehlbare Weissagung/ einen Unglückseligen genennt hat.

9. Solche Kinder nun/ beeden Geschlechts / hat die ob-angezogne Gottsförchtige Edlefrau/ Francisca an ihrem Evangelista, vnd Agnes, erzogen: an dero Frombkeit dann/ vnd Heiligkeit/ nächst Gott (von welchem vhrspringlich alle Heiligkeit herkommt) den maisten Fürschub/ theils mit ihrem Exempel/ vnd auferbaulichsten Wandel/ theils auch/ mit täglichen Ermahnungen / vnd heiliger Hauszucht/ die Frau Mutter ihnen gegeben. Von dero/ auch diß/ mit ihrem höchsten Ruhm erzehlt wird/ (1) daß sie das Töchterlin Agnes, zu keiner einziigen Gelegenheit / vnd Zuesamenkunft gelassen / bey dero sie etwan das wenigste möchte innen werden / der Tänzgen/ der Schauspielen / der lieben / vnd Wollüsten  
der  
S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin,

NVI

436



der Welt: die Beschämigkeit/ vnd Einzogenheit, ihr starck eingebunden; vnd nicht gewollt/ daß sie vnter den Hausmägden/ mit einer öster/vnd geheimer handlete/vnd musterte/ als mit der anderen; damit sie nicht etwan von einer/ in geheimb / verführe würde.

10. Das war ein rechte Mutter! vnd nicht aus deren Eltern verdanblichen Zunft/ welche wol gern sehen/ daß ihre Töchtern einsamb/ vnd verschlossen/ (aber bey einem Ehren-Kauber selbst anders) sitzen: dieselbige wol auch selbst/ mit Rath/ vnd Hülff/ (O der Schand!) verkupplen: solche an den Fenstern/ vnd ausserhalb des Hauses/ mit ihrem Herfürmühen/ zu Lock-Vögeln der Jungen-Gesellen machen: Innerhalb der Wincklen aber/durch gaile Brunst dem Gott (ja/ dem Teuffel) Moloch, aufopffern/ vnd zu verbrennen dargeben/ wider GOTTES höchste Verbott/ Levitici 20. v.2. vnd 3.

Daher dann endlich solche/weder Gote/ noch der Welt mit Ehren zu Theil werden; also/ daß sie mit der Weil eintweders gar keinen Heyrath/ (als Beschraitte) bekommen/ oder doch/wie Katzen/vnd Hund/vnder einander hausen/ vnd im Haber/ vnd Gereiß gar oft die Stuben miteinander auskehren. Diser

Arth

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



Stichtbarliche Erscheinungen. 55

Arth Verführung / geduldete Francisca mit  
ihren Kindern / auch auf kein Weitte / nicht.  
Daher dann Gott ihr entgegen / eingemes-  
sen / daß sie Segen von ihm / vnd Freud / oder  
Trost an den Kindern / erlebt: vnd auch dis-  
sats bey ihr erfüllet worden / was S. Paulus  
gesagt hat / ad Galatas 6. v.8. Quæ semina-  
verit homo, hæc & metet; Wie / vnd nach-  
dem / ein Mensch hat ausgesähet / also /  
vnd nachdem / wird er auch einschneiden.  
Vnd dis ist / auf folgende Weiß / geschehen /  
mit / vnd an beeden disen wohlgezognen Kin-  
dern.

Evangelista hatte nun allbereit errai-  
cht das 9. Jahr / seines Alters: das Töchterlin  
Agnes aber / das sibendbenläuffig / angetre-  
ten. Evangelista aber / gleichwie am Alter /  
also auch am Hintritt zu der Seligkeit / ist dem  
Schwesterlin / vorgangen: Sagte zum öf-  
tern; Nicht die Stadt Rom / sondern  
der Himmel wäre sein Vatterland / nach  
dem Trostreichen Spruch S. Cypriani, de  
Mortalitate, fin. Patriam nostram Para-  
disum computamus; parentes, Patriar-  
chas, das ist / für vnser Vatterland rech-  
nen / vnd halten wir Christenleut das  
Paradeyß; vnd für vnser Eltern die  
liebe

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.

NU

456



liebe Patriarchen/ vnd Erzvätter/ vnd  
Erzmüttern/ Abraham/ Saram etc.

Ward endlich ermeldter H. neunjähriger  
Knab/ von einem vergiftten Geschwähr ge-  
troffen: beehrte/ zur Hand/ vnd gebrauchte  
sich auch in seiner höchsten Unschuld/ des  
Reicht: Vatters; sprach die Frau Mutter/  
vor seinem End/ umb den letzten Segen/ über  
sich/an: sahe zu sich kommen seine H. H. Pa-  
tronen/ S. Onuphrium, vnd Antonium, den  
H. Abt/ vnd Einsidler/ folgendes auch/ ein  
ganze grosse Menge der himmlischen Gay-  
stern aus den Engel-Chören: gab sein Seel  
in Gottes Hand auf/ vnd wurde von einem/  
auch Francken/ kleinen Jungfräulin/ in der  
Nachpauerschaft gesehen/ wie er/ mitten zwey-  
er Englen/ in den Himmel hinauf führe. (m) Des-  
sen Angesicht auch/ nach dem Abscheiden (so  
sich Anno 1411. zugetragen) ganz schön vnd  
klar verbliben/ nicht anderst/ als schlieff er  
nur: sein Leichnam in S. Cæcilia Kirchen/  
trans Tyberin, in der Pontianischen Capell/  
zur Erden bestättiget worden; vnd mit einem  
weissen Marmel bedeckt/ darauf des Knaben  
Bildnis/ in einem/ bis auf die Fuß-Knoten  
reichenden Höcklein eingehauen war/ mit der  
Überschrift: Hic jacet Evangelista de  
Pontianis. Das ist/ Hier ruhet Evange-  
lista,

S. Franc. Rom. verstorbnes Sohnlin



lista, des Adolichen Stammens der Pons-  
 tianern. Bey welchem Grab dann manche  
 andächtige Seelen der fürübergehenden/ son-  
 ders Zweiffels/ mit Seufften möchten gespro-  
 chen haben / was Num. 23. Balaam gesagt/ v. 10.  
 Moriatur anima mea morte iustorum!  
**GOTT** gebe / daß auch mein Seel ein  
 dergleichen Todt nemme! Man muß aber  
 darnach leben. Doch darneben aber war er  
 hin. Es hieß auch / wie jene Rachel klagte /  
 Matth. 2. v. 18. Non sunt. Sie seynd nicht  
 mehr. Sie seynd hin.

12. Und zwar in dem alten Testa-  
 ment/ redte man also: auch so gar David;  
 nachdem er sich mit Bethsabea versündiget/ in  
 einer Welt- bekanten Missethat / welche er  
 hernacher so bitterlich beweinet hat. Dann/  
 nachdem **GOTT** das Kind/ welches aus selb-  
 ger verbottner Benwohnung erzeugt war /  
 nach vilen Fasten vnd Weinen des Vatters/  
 dannoch durch den Tod vertilgt/ vnd hinweg  
 gerissen hatte: sagte David, 2. reg. 12. a v.  
 16. Jetzt wird ich mit meinem Weinen  
 vnd Fasten dem Kind nichts mehr ver-  
 hülfflich seyn: noch ihm das Leben wider-  
 geben: Ego vadam magis ad eum: Ille ve-  
 ro non revertetur ad me, das ist: Ich  
 wird vilmehr zu ihm noch hinziehen / in  
 die

S. Franc. Rom. verstorbnnes Söhnlin.

NVI

456



die andere Welt/ vnd nicht er zu mir wie  
 der herauf wandern / in vnser Welt.  
 Welchen wahren Spruch die Widersächer  
 vnd Anfechter der sichtbarlichen Erschei-  
 nungen der Inwohneren des andern Le-  
 bens/ vnd Welt/ etwan manchmal/ für ihr  
 Parthey/ anziehen: aber Kindisch: Sintes-  
 mal David alldorten ausdrücklich redt/ nicht  
 von einer Erscheinung/ (als wie doch zu sei-  
 ner Zeit die Seel des Propheten Samuels/  
 in einem angenommenen Luft-Leib/ dem Kö-  
 nig Saul erschienen ist; laut der Zeugnis H.  
 Schrift Ecclesiastici cap. 46. v. 23. son-  
 dern er/ David/ redt von der wahren Auf-  
 erstehung/ an Leib/ vnd Seel/ wie hernach  
 Christus/ Lazarus/ vnd andere / widera-  
 um zum Leben kommen seynd: welches ja weit  
 ein anders ist/ als nur ein blosser Erscheinung.

Vnd zwar Anfangs ist dem David/ auch  
 diese / das ist/ die blosser Erscheinung seines  
 verstorbenen Kindlins / nicht zu Thail wor-  
 den; so vil man aus H. Schrift weiß/ die  
 darvon nichts meldet. Zu geschweigen/ man  
 auch anderer Kinder in den Zeiten des Alten  
 Testaments/ nicht bald ein Erscheinung wird  
 aufreiben.

In dem Neuen Testament/ aber/ ober  
 vilmehr/ zur Zeit der Gnaden/ in den Kir-  
 chen

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin



chen Historien seynd nicht gar wenig aufzu-  
bringen: bey Petro Thyrao, Delrio, vnd  
anderen / de Apparitionibus; von einem  
Christlichen Knäblin / welches gleich den drit-  
ten Tag / nach der Marter dem Agapio, vnd  
noch mehr dem H. Jacobo Diacono, (als bey  
Surio zu sehen / ult. Aprilis, vnd 1. Maji,) er-  
schinen: wie dann auch / noch Sichtbarlicher /  
das dreyzehen-Jährig Junckfräulin Agnes,  
nach etlich Tagen ihrer Martyr / vnd Todts /  
ihren aignen Eltern / die bey ihrem Grab vn-  
ablässig betteteten / vnd wachten / bey S. Ambros.  
Serm. 90. vnd andere anderen / allermassen  
Leiblich Sichtbarlich.

Das dann auch diser vnserer Franciscæ  
nicht ausgebliben.

13. Dann / secht! Ein Jahr nach dem  
seeligen Ableiben ihres Söhnlin Evangelis-  
ta, als die Mutter eines Tags / zu Morgens  
in aller früe / gegen Anbruch der Gold / vnd  
Purpur-Farben Morgenröthen / in ihrem  
Oratorio, oder Bett. Krufft / ihrem brauch  
nach / der Andacht / vnd Betrachtung sonders  
inbrünstig oblage: wird sie vhrblösllich / bey ih-  
ren vollkommenen natürlichen Sinnen / ganz  
bey ihr / vnd wachend / gewahr / eines aus der  
massen grossen / vnd Sonnenlechten Scheins:  
vnd sahe in demselbigen / mitten darinn / als

E rings  
S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



rings weiß vmbgeben / ihren vor disem abgeleibten / vnd begrabnen Evangelistam, zugegen / allermassen in der Gestalt / vnd Statur oder Leibs-Länge / wie er sonst natürlich die letzte Zeit / bey gesunden Kräfften gewesen war: doch vnvergleichlich schöner.

Neben ihm aber / stunde auch ein anderer / ihm an Alter / Gestalt / vnd Leibs-Länge / gleicher / doch aber weit scheinbarlicher Jüngling: beide als von neun Jahren / des Alters anzusehen.

Ihr gienge Anfangs / nach Arth aller Himmlischen Erscheinungen / ein Schawder / vnd Schrecken zue / vnd striche ihr auch augenblicklich die Bleiche in das Gesicht. Doch / allgemach darauf / erholte sie sich / vnd wurde nach vnd nach mit himmlischem Frost / vnd Ruhe erfüllt. Den Gefährten des Sohns kannte sie noch zur Hand nicht. Der Sohn aber nahete sich entzwischen zu ihr / vnd mit einem aller angenehmsten himmlischen gestu, oder Geberd / griessete er die Frau Muetter / auff aller anmuetigist / vnd freundlichist: vnd erfüllte sie zumahlen mit noch vil grösseren Frölichkeit des Geists.

Sie fast ein Herz: vnd / als ein Muetter / aus natürlichem Antrib / vnd Affect, fahet sie mit beeden Händen zue / vnd vmbfangt / oder

hals /  
S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



halst ihn: vnd (wie sie vermeinte) trucket sie ihn hart an sich: empfand aber/ auf der stätt an dem Zuetrucken ihrer Armen / an ihrer aignen Brust; daß sie nichts/ als einen lautereren zusammengezognen Luft vmbfangen hatte. Dann / Evangelistæ Seel / vnd Geist war zwar zugegen: nicht aber auch dessen Leib/ (als der in dem Grablage) sonder gegenwärtiger Leib war (mit Zuthun der Engelischen macht / vnd Kräfte) aus dem Luft/vnd aus dem meteorischen vmbstehenden Dunst/ Nebel/ zc. formiret; gleichwie auch des Gefehtens/ der neben dem Evangelista, erschienen.

Vnd/das ist; was Christus der H. Erz sagte/ Lucæ 24. v. 39. Seht/vnd greiffet/ daß ein Geist Fleisch/vnd Beinern hat/ als wie ihr mich sehet haben. Also hat auch heut auf dem Berg Thabor einer an Mose nichts gegriffen / oder gefunden/ als Luft: (o) an Christo aber/ vnd Elia / hat er gefunden Fleisch / vnd Beinern/ dann/ beyde waren noch bey Leben/ vnd in ihrem Leib/ wie jetzt.

14. Francisca, nichts desto weniger / fieng an mit ihm zu reden; Was thuest du/ mein liebes Kind? Wo ist dein Wohnung? Was Freuden hast du? vnd bist

E 2 du

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.

NII  
456



Du au jero / in der Seeligkeit / der deinigen / vnd benamentlich deiner Mutter / noch ingedenck? Vnd / was dessen mehr.

Auf welches alles er Erstens / mit andächtigmäßigem Aufheben der Augen / gen Himmel / vil verständlicher / vnd durchtringlicher / hergschneidender / beschaid gab; als wann er diß mit Worten verrichtet hätte; sein Mutter benebens darauf / auf das holdseligste anblickend: als spreche er jenes / was aus S. Iſaia S. Paulus gesagt hat / (p) Oculus non vidit &c. quæ Deus præparavit diligentibus se. Kein Aug hats jemal gesehen / ist auch in keines sterblichen menschens Hertz / vnd Sinn jemahl hie zu Land kommen / was für Freuden all dort seinen Liebhabern GOTT vorbereitet hab. Massen er dann gleich hernach auch verständlich / mit einer / ebenfalls aus dem zarten Lust formierten Stimm mit ihr geredt / von der unbegreiflichen Clarheit des Angesichts Gottes; von dem Ampe der Auserwehlten / das da steht in dem vnaußhörlichen Anschauen / vnd Lieb Gottes. &c. Diß / vnd vil anders mehr / redet der Sohn mit der Mutter / vnd sie hergegen mit ihm / beyläuffig einer Stund lang / das

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



ist/ vom Anbruch an der Morgenröthen / bis  
 die Sonnen schon bereit-völlig an dem Him-  
 mel/ über alle Berg sich erschwungen. Wel-  
 ches man dann nicht bald von einem Heiligen/  
 oder Heiligin/lesen/ oder finden wird/ daß sie  
 mit einem Himmels-Innwohner so langes  
 Gespräch hätte genossen/ vnd bevorderst / ein/  
 noch der Zeit beheurate Frau / als dann  
 diese Gottseelige Francisca selbiger Zeit war.  
**GOTT** aber / vnd sein Güete ist an kein  
 Person/noch Stand angebunden/ad Ga-  
 latas 2. v.6. Er wirckt seine Gnaden/wo/vnd  
 in wem / er will; zumalen anzuzeigen/ daß  
 auch die Christliche/andächtige/ vnd recht-tu-  
 gendhafte Frauen/ bey seiner Majestät in  
 grossem Werth/ vnd Ansehen seyen: dafern  
 sie also bis ans End verharren/ wie diese/die  
 28. Jahr lang ehlich zuleben bezwungen wor-  
 den: vnd allererst hernach von ihrem Herren  
 erlanget; hinführo 12. übrige Jahr des Eh-  
 stands absonderlich zueschlaffen/ vnd zueles-  
 ben. (q)

15. Nun aber/ auf den seeligen Kna-  
 ben Evangelistam widerumb zu kommen: ehe  
 vnd zuvor er von der Muetter den endlichen  
 Abschied genommen; nachdem er ihr vermel-  
 det/ (r) daß er oben in dem Himmel in dem  
 andern Chor der Ersten Hierarchy seye/ wie

E 3 dann

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.

NU  
456



Dann auch noch vil mehr/ vnd höher oben/ eben  
im selbigen Chor/ sein gegenwärtiger Befehle  
als/ der ein Erzengel sene: hat er ihr zu  
letzt hinterlassen / 2. fröliche Botschafften.  
Die Erste / daß auch sein Schwesterlin Ag-  
nes, in wenig Tagen hernach / ihm durch das  
Abbleiben folgen werde/ vnd zu ihm in das Him-  
melreich kommen.

Die Andere/ daß er aus Gottes son-  
derbaren Gnad / ihr / neben ihrem ordinari  
Schutz-Engel / auch seinen Mitgeferten / den  
Erz-Engel zum Trost ihrer Pilgerfahre  
auf Erden / hinterlasse: Vnder den Wor-  
ten / verschwunden / vnd sie voll der übers-  
schwenglichen Freud gelassen. Vnd also ist  
geschehen / wie das Kind der Mutter hatte  
zugesagt. Agnes, das Schwesterlin / daß  
selbiger Zeit noch frisch / vnd gesund war /  
ist in wenig Tagen darauf erkranket / vnd in  
grosser Heyligkeit verschiden. Der Erz-  
Engel aber ist bey ihr verbliben / nicht nur/  
wie sonst die Engel im Brauch haben / auf  
ein Interim, vnd kleine Zeit / sondern (daß  
vor diesem schier vnerhört) in die 23. Jahr an  
einander: nach welchen selbiger / mit einem  
andern / noch höhern Erz-Engel / ist abge-  
wechselt worden. (s)

16. Grosse Belustigung / zumahlen/  
vnd  
S. Franc. Rom. verstorbnies Söhnlin.



vnd auch Nutzbarkeit / hatte dise andächtige Frau/ auch an dem Ersten Erzengel/ welchen ihr der Sohn verlassen. Belustigung zwar/ ab seinem Schneeweissen langen Kleid/ bis auf die Fuß hinab; mit welchem er sie auch durch das Roth begleitende/ Dennoch weder die reine Füß/ noch das Kleid/ bemackelte. Große Ergötzlichkeit / an seinem Angesicht; welches mit so hellem Glanz schine/ daß es die Sonnen-Strahlen übertraffe: vnd sie/ von dem Guldinen Liecht seines Hauptes/ vnd Haaren/ des Scheins so vil empfand/ daß sie auch bey Mitternacht/ (zu welcher Zeit sie/ auch im Ehestand/ pflegte bettens halber/ aufzustehen) ihr Officium, vnd Tag-Zeiten/ auch / ohne alles anders Liecht/ vmb weit vil besser / lesen konnte/ als bey dem hellen Mittag-Schein. Nutzbarkeit aber/ hatte sie von ihm/ weil sie sich bey seinem scheinbarlichen Glanz / vnd gegen Himmel erhebtten Augen/ stäts erinnerte/ mit ihren Gedanken auch im Himmel zu wohnen/ vnd an Gottes Klarheit zu gedencen. So oft er/ item, ein Zeitlang seinen Schein ihr entzoge/ wann sie etwan in ein Gebrechen gefallen ware: (das er dann die erste Zeit manchs mal thate/ (welches/ vn sichtbarlicher Weiß/ auch vns/ oft begegnet/ daß wir auf

E 4 vn.

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.

NVI

436



## 56 Der anderen Welt Inwohnern

vnserer Fehler/ durch vnserer Englen Zuthut/ traurig/ vnd verduncklet werden) daß sie alsdann durch die Gewissens- Erforschung geschwind in sich selbstn gieng/ Neuw/ vnd Layd gewonne.

Grosse Flugbarkeit bracht er ihr auch/ so oft sie von den bösen Feinden/ (daß dann sehr dickh/ vnd oft geschah) in sichtbarlichen wilden Thieren Gestalt erschrockt/ vnd mit groben Schlägen/ gleichsam/ als mit Hagel/ überfallen/ vnd wild tractiert wurde: da stelte sich der Engel/ zwischen ihnen/ vnd der Francisca, sichtbarlich/ in seinem gewöhnlichen angenommenen Elementarischen Leib / vnd verjagte die Teuffel / vnd alle Gefahren/ von ihr.

17. Secht/ (geliebte Zuhörer) secht hiermit/ nicht eines Menschlichen seeligen Geists/ sondern auch eines Englischen/ leiblich- sichtbarliche Erscheinung / aus jener Andern Welt; zur Belohnung der gottsfürchtigen/ vnd heiligen Kinder- Zucht/ vnd folgt derselbigen auch / besten Vermögens/ nach/ leidet nichts ärgerlichen in euren Häusern/ vnd Leibs- Erben. Dann sonstn/ als S. Gregorius Magn. in Regesto, spricht/ Qui non corrigit resecanda; committit.

Wer  
S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



**Sichtbarliche Erscheinungen: 67**

Wer Böses nicht abstellt/ der begeht es selber.

In Bedencken auch / daß der Engel / Franciscæ in allen Nöthen so statts / vnd beständig ist bengesprungen / so last auch vris / ein jeder zu seinem H. Engel / groß Vertrauen haben / vnd bey ihnen vnser Zuflucht nemmen / laut der Ermahnung S. Bernardi Serna. super Psal. 90. So offft Versuechung / Trübsal / Gefahr / Leibs / oder der Seelen / auffa höchste Kombt. So schrey ihm zu / Domine, salva nos! perimus. Hilff / hilff / lieber Engel! es ligt mir mein Heil daran! Kommen werden sie / vnd helfen; gemainthlich zwar vn sichtbarlich / (vnd das ist genueg / mehrers sollen wir selbst nicht begehren) zu Zeiten aber wol auch / (wider / oder ohn / alles vnser erwartens) sichtbarlich / wie vil hundertten widersfahren ist; Vnd so gar zu vnseren Zeiten / Joanni Frias, einem Hispanier / vnd Ordens-Priester (t) Der war auf einer Reiß / auf einem / von allen Enden / weitem Feld / oder Moß / in einen tieffen / letztechtigen / Graben vnd Gewässer von seinem Pferd geworffen: also / daß die Gurr darvon lieff / Frias aber / in eufferster Lebens-Gefahr / mit dem Roth / vnd Wasser kämpfte. In solcher schreier / Heilige Engel! Kommt mir

E 5

311

S Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.

NVI

430



zu hilff! Vnd also bald kam einer/in menschlicher Gestalt/ vnd frölichem Angesicht: griff zue/ halff ihm heraus/ ohn/ daß er einziges Wort redete: lieff auch noch dem entloffenen Pferd nach: fieng es/ vnd führts seinem Herrn zue; setz ihn auch darauf/ vnd führt ihn auff die sichere/ rechte/ Strassen. Als sich aber Frias nach ihm umbsah/ in Meinung/ ihm zu Dancken/ oder auch ein Verehrung zu thun: ist er nirgends mehr gesehen worden. Es wart halt ein Engel vom Himmel/ der sich widerumb gen Himmel begeben.

Gedenckt an dises/ liebe Christen: vnd so euch dergleichen einmal widerfährt/ so thuet auch dergleichen/ damit ihr auch dergleichen erfahret/ vnd Hilff bekommt. Amen.

### Zeugnissen / vnd Anmerckungen/ Für das Ander Exempel.

(a) Dises schreibt Arnold Freytag J. U. D. in dem nächst vorhergehenden Exempel angezogen: vnd Abrah. Saurius, pag. 777. circa med.

(b) Das Hammelisch Chronicon, in Teutschen Versen oder Reimen / verfasst / vnd oben angezogen Saurius, pag. cit.

(c) Aus Gelegenheit derowegen dises Verlauffes  
mit

S. Franc. Rom. verstorbnes Schönlin



mit dem 5. Jährigen Knaben / macht die Schlussrechnung S. Gregor. Magnus, libro 4. cit. dialogorum, cap. 18. nach dem §. Etti omnes baptizatos infantes &c. auf diesen Schlag / vnd Text: Omnes tamen parvulos, qui scilicet jam loqui possunt, regna caelestia ingredi, credendum non est. Zu Teutsch: Daß aber doch alle kleine Knaben / vnd Mäglin / die bevorderst schon reden / vnd schwägen können / in das Himmelreich eingehen: das ist nicht zu glauben / oder / ist kein Glaubens-Articul: vnd was diesem Sentenz vnd Ausspruch ferner anhängig / besche / was ferners darauf / ermeldter H. Kirchen-Lehrer / setzt / vnd ausführt. Ist ein strenges Urtheil

(d) Besche hierüber die Acta, vnd Verlauff der Japonesischen Legation durch Hispanien u. Vnd in Summa / das Reiß-Buch / welches in Teutscher Sprach weiland zu Dillingen ist an Tag gegeben worden / anno 1587. pag. 173.

(e) Das lehren also / Delrius, lib. 2. disquisitione. pag. 198. vnd widerumb lib. 2. quaest. 26. Sect. 4. pag. 205. Item, Petrus Thyraeus, de Apparitionib. an dem 40. Blat / gleichförmig der Lehr / vnd Warnung auch des H. Kirchenlehrers Augustini, libro de cura pro mortuis. Dese Lehren / daß die Seel des H. Propheten Moysis *αυτοπροσωπον*, (wte die Griechen reden) das ist / in ihrer eignen Person / vnd Wesenheit / mit einem Leib von Luft formiert erschinen / vnd nicht ein Engel / an der Seelen statt.

(f) Besche hiervon Julium Ursinum, den Römischen Herrn / vnd Scribenten / in seinem Spiegel Christlicher Eheleuten / cap. 15. des 1. Buchs.

(g) Nächst-ernannter Julius Ursinus, erzehlt dieses libro 2. des Ehe-Spiegels / cap. 13.

In

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin.



## 70 Der andern Welt Inwohneren

(h) In dem Leben der S. Franciscæ Romanæ lib. 2. cap. 10.

(i) Ibid. lib. 1. cap. ultimo.

(k) Diese waren aus einem / auch selbiger Zeit sehr heiligen / vnd ansehnlichen / Ordens-Stand / welcher auch ausdrücklich namhaft gemacht wird / von dem Auctore diser Geschichte : welcher geschrieben hat zu Rom / in Angesicht selbiger ganzen Stadt / vnter den Augen Ihro Päpsti. Heiligt. vnd der Societet: vnter deren Profession, vnd Reglen / er ein Theologus war.

(l) Also bezeugt Julius Ursinus, in seinem Ehespiegel / lib. 2. an dem 13. Capitel.

(m) Idem ibid. cap. 6.

(n) Diser Lehr / vnd Warnung fällt bey Petrus Thyraus, in dem Ersten Buch der Erscheinungen / cap. undecimo, num. 15. fin. Vnd noch mehr / Delrius lib. 2. quæst. 26. sectione 4. aus S. Justino, dem Martyrer / contra Tryphonem. Desgleichen auch Flavius Josephus, lib. 6. Antiquitatum, cap. 15.

(o) Besthe / was oben angemerckt / vnd bezeichnet ist worden / von S. Elia, aus Delrio, lib. 2. disquisit. magic. quæst. 26. in fin. an der pag. 199. sectione 2. Vnd dises zwar / dem glaublichen Sentenz gemäß. Welcher Sentenz zwar von einigen angefochten wird / bey Petro Thyrao, lib. 1. Apparitionum, cap. 12. & 14. Darneben aber nicht vmbgehoffen / oder übermaisteret.

(p) Isaia, cap. 64. v. 4. S. Pauli, 1. ad Corinthios, cap. 2. v. 9.

(q) Also bezeugt der Auctor des Lebens S. Franciscæ, lib. 3. cap. 1.

(r) Dis schreibt Julius Ursinus lib. 2. Des Christen

S. Franc. Rom. verstorbnes Söhnlin



Christlichen Ehe-Spiegels cap. 12. vnd widerumb  
cap. 14.

(6) Idem Julius, eben in bedeuttem Ehe-Spie-  
gel. lib. 5. cap. 15. ante kn. Daß aber die Gueten/vnd  
Seeligen Engel/ ihre von Lust/ic. angenommene Leiber  
ein ganze grosse Länge der Zeit können an sich behalten/  
das wird abgenommen/vnd schliesslich erdört/aus dem  
gelehrten Werck Petri Thyraei, de Apparitionibus,  
cap. 7. num. 10.

(7) Von diesem schreibt P. Joannes Nádasí,  
in dem Werck / Annus Dierum memorabilium ge-  
nannt/ auf den 20. Tag Junii, des 1597ten Jahrs; an  
welchem Tag/ vnd Jahr Frias sein Leben hat geendet/  
vnd verschiden ist.



**Das dritte Exempel /  
Von einer Pilgerfahrterin auff  
Laureto zue/in Welschen  
Landen:**

Geprediget

Auff den Tag Unser Lieben Frauen  
Verkündigung/ den 25. Merckens/  
Anno 1666.

1. Von deren Englisch. Unschuldigen  
Menschlichen Seelen/ vnd von der  
Englischen Seeligen Geistern Selbst-  
sicht.  
Lauretanische Pilgerfahrterin.

NVI  
436